

Mittwoch 18. 1. 2017 Bildzeitung Frankfurt.

FRANKFURT

Alt trifft neu: Blick
Wohnanlage in der Friedric
Straße. Derzeit werden d
Mietwohnungen s



So geht bezahlbares Wohnen





So geht bezahlbares Wohnen

...und einen Preis gibt's auch dafür



Gute Aussichten: ABG-Chef Frank Junker und Staatssekretärin Bernadette Weyland auf einem Balkon der Siedlung

Von **OLAF SCHIEL** und **VINCENZO MANCUSO (Fotos)**

Riederwald – Preiswert waren sie ja, die Wohnungen in der Friedrich-List-Straße. Aber leider auch ein bisschen heruntergekommen, und für Familien viel zu klein.

Doch das ändert sich. Noch bis Ende des Jahres wird an den sechs Wohnblöcken gewerkelt – ein Komplettumbau, der nicht so aussieht. „Der alte Siedlungscharakter bleibt erhalten“, lobt Staatssekretärin Bernadette Weyland (59, CDU), befestigt eine Plakette an einem der Häuser.

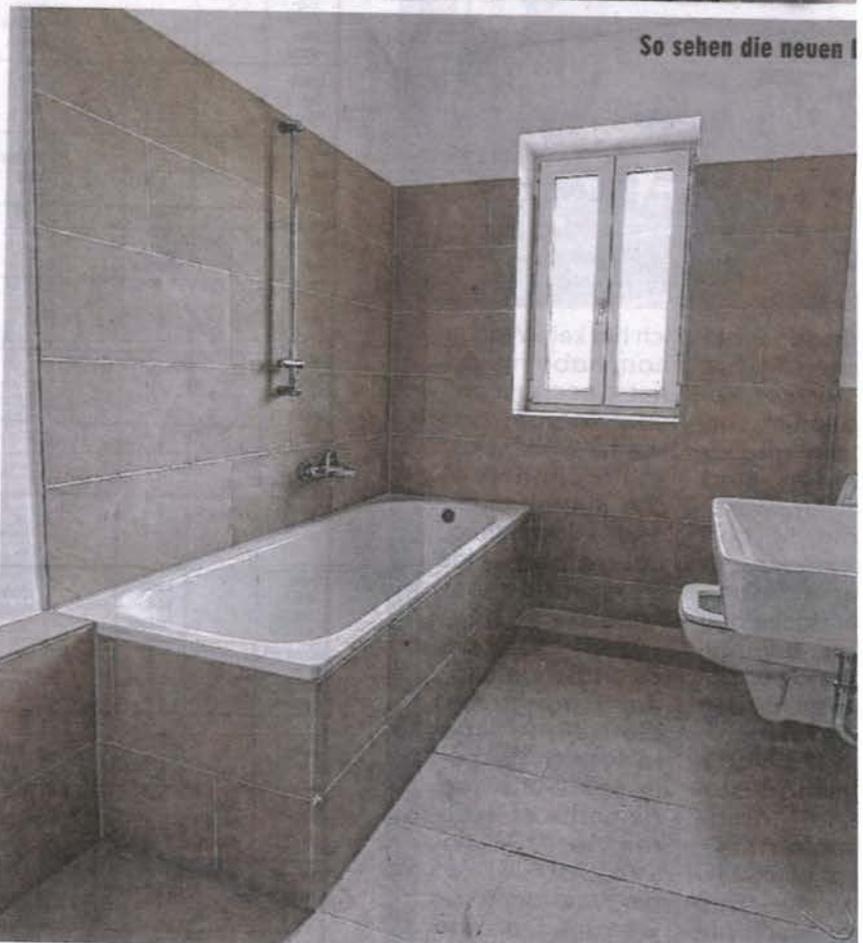
Das ABG-Projekt hat bei der Landesinitiative „Baukultur in Hessen“ abgeräumt. Auch wenn 1000 Euro Preisgeld nicht viel sind angesichts der investierten 32,2 Mio, ist Chef Frank Junker stolz: „In den neuen Einheiten haben auch Familien Platz, bei Energie-Effizienz auf Neu-

Mit Netto-Kaltmieten ab 9,50 Euro/qm sind sie erschwinglich.

So geht preiswertes Wohnen! Stadtweit schießen Projekte aus dem Boden – überfülliges Aufbäumen gegen die Wohnungsnot.

► Beispiel Oberrad: An der Gräfendeichstraße testet die ABG Billigbau. 46 Wohnungen für 6,7 Mio Euro. Gespart wird u.a. bei Treppenhäusern (außen statt innen), durch Standardisierung. Fertig im Frühsommer 2018, 10 Euro/qm Nettokaltmiete.

► Beispiel Bürostadt: ein ungehobener Wohnraum-Schatz! Die Bebauungspläne sehen 3000 Einheiten vor. In der Hahnstraße baut z.B. Bien Ries 336 Wohnungen, zu kaufen ab 3600 Euro/qm. Frankfurter Schnitt: 4400 Euro/qm. Auch die ABG ist in der Bürostadt unterwegs, im ganz großen Stil. Geplant: 700 neue Wohnungen, die



So sehen die neuen I